

Bilanzmanipulationen & Gesteuerte Kundeninsolvenzen

1. Tag:

12.00 - 18.00 Uhr Klaus Fischer, Ernst & Young und Paul-Josef Wegener, Frankfurter Sparkasse

Krediterschleichung in der Krise an Praxisfällen (I): Bilanzierungs- und Bewertungsmanipulationen

- **Risikobereiche bei Produktionsunternehmen, u.a.:** (vorgetäuschte) stichtagsorientierte Anarbeitung von Aufträgen; unzulässig „aufgeblähte“ **Vorratsbewertung**; **Unterlassen** zwingender **Risikoversorge**, z.B. via Kaschierung von Verlust aufträgen; künstliche Auftragsaufspaltungen zwecks Vorab-Realisierung von **Teilgewinnen**; Verschleierung zusätzlicher **Leasing-Verpflichtungen**; unzulässige **Sale-and-Lease-back Gestaltungen**, z.B. überhöhte Verkaufspreise
- **Risikobereiche bei Handelsunternehmen, u.a.:** Unregelmäßigkeiten im Bereich der **Lagerbestände**, z.B. Fälschung von Bestandslisten; Generierung von **Scheinumsätzen**, z.B. fiktive Geschäftspartner oder Stornierungsabsprachen; Praktiken zur Vermeidung an sich zwingender **Bestandsabwertungen**
- **Risikobereiche bei technologienahen Unternehmen, u.a.:** unzulässige Aktivierung von **F+E-Kosten**, Fälscherfassung oder (Schein-)Ausgliederung in eigene (Zweck-)Gesellschaften; Missbrauch von **Bewertungsspielräumen**
- **Risikobereiche verbundene mittelständische Unternehmen ohne Konzernabschluss, u.a.:** scheinbar eigenständige Vertriebsgesellschaften mit nicht marktgerechten **Abnahmeverpflichtungen**; manipulierter Forderungsausgleich und stichtagsorientierte **Darlehensgestaltungen**; missbräuchliche **Sale-and-Lease-back Gestaltungen** in der Gruppe; Generierung und **Mobilisierung stiller Reserven** via „verbundeigene“ Beteiligungsgesellschaften und Einlage zu überhöhten Wertansätzen; überteuerte Verbund-Lieferungen/-Leistungen
- **Branchenunabhängige Manipulationspraktiken, u.a.:** Auslagerung von Aufwendungen auf **Zweckgesellschaften**; Einbuchung **fiktiver Debitoren** über den Bilanzstichtag und event. Ausbuchung mittels Gutschriften; **manipulierte Berichterstattung** im Anhang, Lage- und/oder Prüfungsbericht
- Ausgefälschte **Praktiken bezüglich Unterlagenfälschungen**



Hinweise und Praxis-Tipps zur Risiko-Früherkennung an die Kreditanalyse/Kreditrevision:

- Auffälligkeiten aus nachträglich aufgearbeiteten Schadensfällen
- branchenfokussierte Indizien-Checklisten
- weitere Vorgehensweise im Verdachtsfall, z.B. Fragen-Katalog; Informations-/Unterlageneinholung
- bankseitig vertiefende Prüfungsmaßnahmen: kreditakten-gestützt und/oder vor Ort beim Kreditnehmer
- (Parallele) Einschaltung externer Hilfe

Krediterschleichung in der Krise an Praxisfällen (II): Manipulationspraktiken im Bereich Kreditsicherheiten und Valutaverwendung

- Praxisfall zur Reichweitenanalyse zwecks Beurteilung von (angeblichen) **Lagerbeständen**
- Manipulationen im Bereich von Vermögensaufstellungen bzgl. der Werthaltigkeit von **Bürgschaften**
- **Schadensfall:** gefälschte Bestandslisten durch kollusives Zusammenwirken Kreditkunde und Bankmitarbeiter
- Beilehungswerterhöhende Praktiken im **Immobilienbereich** an Beispielen, z.B. Fälschungen diverser Unterlagen, Immobilien-Ringgeschäfte zwischen nahestehenden Personen
- Kollusives Zusammenwirken mit Dritten, wie z.B. Gutachtern/StB/WP; Strohmännchenverhältnisse, Scheinvertragspartner, zwecks **Erhöhung des Sicherheitenwertes**

- Strategien zur Kaschierung einer **missbräuchliche Verwendung der Kreditvaluta**, z.B. verdeckte Gesellschafterentnahmen, „umgeleitete“ Betriebsmittelfinanzierungen
- Vielschichtige Manipulationspraktiken im Bereich **zessionierter Forderungen** vor dem Hintergrund der aktuellen Bilanzskandale

Auffälligkeiten im Jahresabschluss und bankseitige Prüfungsmaßnahmen

- **Branchenfokussierte Prüf-Checklisten** zu den manipulationsgefährdeten Bilanz- und GuV-Positionen
- Defizite in der **Anhang- und/oder Prüfungsberichterstattung** mittelständischer Kapitalgesellschaften und Info-Defizite bei Personengesellschaften



Fragen-Checkliste für eine vielfach vernachlässigte Risikofrüherkennung im Bilanzgespräch, u.a.:

- Vorratsvermögen
- Anlagevermögen
- Forderungen
- Risikoversorge
- speziellen GuV-Positionen
- Vertragsbeziehungen Gesellschaft – Gesellschafter
- Kontrollfragen zur Überprüfung der Glaubwürdigkeit

☞ bankseitig wenig bekannte **Zusatzinformationen**, z.B. management letter/side letter; Liste über die vom WP geforderten Korrekturmaßnahmen am **praktischen Beispiel**

2. Tag:

9.00 - 10.30 Uhr RA Thomas C. Knierim, Mainz

Haftung des Wirtschaftsprüfers/Steuerberaters im Rahmen der Abschlusserstellung/-prüfung und der sonstigen Auskünfte

- **Prüfungspflichtige Kreditnehmer:** Überblick über die Anforderungen an die neuen **problemorientierten Bestätigungsvermerke** gem. §§ 321, 322 HGB anstelle der bisherigen Formeltestate, IDW-PS 400 vom 28. Okt. 2005
- Wichtige kredit- und haftungsrelevante, **aktuelle Konkretisierungen des IDW** für die Jahresabschluss-Prüfung, u.a. **IDW EPS 210** vom 8. Dez. 2005 „**Zur Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten bei der Abschlussprüfung**“
- Hinweise zur vielfach vernachlässigten Einbindung von Informationen außerhalb des Jahresabschlusses in die Kreditüberwachungs-Prozesse, u.a. in der WP-Praxis gängige sog. **Comfort-/ Side-/Management-Letter** und die diesbezüglichen IDW-Konkretisierungen im bankseitig wenig bekannten Prüfungsstandard 450
- Unter welchen **Voraussetzungen** liegt ein **haftungsrelevantes Fehlverhalten des WP/StB** im Rahmen der Abschlusserstellung/-prüfung und/oder bei der Erteilung sonstiger Auskünfte, z.B. im Rahmen von **Jahresabschlussgesprächen/ Kreditverhandlungen, Investitionsentscheidungen und Insolvenzberatung** vor?
- **Pro und Contras der drei grs. Anspruchsgrundlagen** für bankseitige Schadensersatzansprüche: Auskunftsvertrag, Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter (insbesondere Banken) sowie sittenwidrige Schädigung
- Hinweise zur **Untermauerung** möglicher **Schadensersatzansprüche**
- ✓ **Prüfungsschema** für bankseitige Haftungsansprüche: **Auftragsklassifizierung • vertragliche Pflichten • Pflichtverletzungen**

Bilanzmanipulationen & Gesteuerte Kundeninsolvenzen

11.00 - 12.15 Uhr WP/StB Stephan Knabe, Potsdam

Risiko-Fragen-Checkliste für die Kreditsachbearbeitung und Kreditrevision zur früheren Verdachtschöpfung im Bereich Bilanzmanipulationen



Diese **Checkliste** resultiert aus einer weltweit führenden Auswertung von **115 Fällen zu Bilanzmanipulationen** in Unternehmen unterschiedlicher Größenordnungen mit massiven Folgen für die beteiligten Kreditinstitute. Diese Studie weist nach, dass die von Banken durchgeführte Bilanzanalyse für die Aufdeckung von Bilanzmanipulationen in den allermeisten Fällen ungeeignet ist. Die Arbeiten wurden im Auftrag einer großen deutschen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Aus 300 Fragen wurden die **top 13 Fragen** für eine **Risiko-Checkliste** heraus gearbeitet.

13.45 - 15.15 Uhr Wolfgang Steinberger,
Deutsche Bank AG Köln

Manipulationspraktiken und Prüfungshinweise im Bereich Kreditsicherheiten

- **Schadensfälle** in den Bereichen: fingierte SÜ-übereignete Warenbestände, mehrfach übereignete KFZ und Rechnungsmanipulationen bei zessionierten Forderungen
- **Prüfungshinweise** und **Praxis-Tipps** für Auffälligkeiten bei **internen Vorprüfungen** und/oder der wichtigen **Außenprüfung** beim Kreditkunden
- **Besonderheiten** bei der wirtschaftlichen Prüfung von **Forderungsabtretungen**

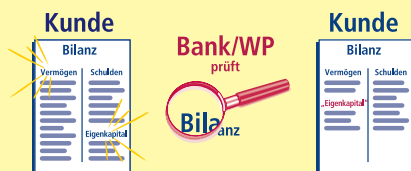


Diverse Prüfungs-Checklisten und Prüfberichtsmuster

15.45 - 17.00 Uhr Ditmar Weis, Sanierungs-/InsO-Berater

Praktiken im Bereich der gesteuerten Kundeninsolvenzen

- Aktuelle Erfahrungen mit Machenschaften rund um das **Insolvenzrecht**, z.B. **Praxisfall** einer legalen **Umwandlung** einer normalen **Kreditforderung in Quasi-Eigenkapital**
- Aktuelle Änderungen im (Verbraucher-)Insolvenzrecht
- Legale „**Entschuldungsstrategien**“ für **Einzelunternehmer** und **GmbH-Geschäftsführer** und Gegenmaßnahmen
- **Typische Fallmuster** von vorbereitenden **Vermögensverschiebungen**:
 - auf nahestehende (Gruppen-)Unternehmen;
 - im Familienkreis;
 - auf Scheinberater/-dienstleister
- **Praxis-Tipps** zur bankseitigen Nutzung des wenig bekannten **Anfechtungsgesetzes** für eine Abwehr „**InsO-vorbereitender**“ **Vermögensverschiebungen**
- Neue Chancen bei Problemkrediten durch das **BGH-Urteil vom 13. Dez. 2004**: Präzisierung einer **unbeschränkten Haftung aller GmbH-Gesellschafter** im Falle der **Vermögensaushöhlung** (Konkretisierung eines kaum beachteten Grundsatzurteils)
- **Warnhinweise-Checkliste** bzgl. gesteuerten Insolvenzen und Anregungen für die lfd. Kreditüberwachung
- Frühzeitige Maßnahmen zwecks **Vermeidung von drohenden Restschuldbefreiungen** für Einzelunternehmer/GmbH-Geschäftsführer/Personengesellschafter, insbesondere im Falle von Manipulationen



Klaus Fischer

WP/StB, Certified Fraud Examiner
Partner und Leiter des Bereichs Wirtschaftskriminalität
(Forensic Services), Ernst & Young, Hamburg

Nach einer Ausbildung bei der Vereins- und Westbank 20-jährige Berufserfahrung als Wirtschaftsprüfer zunächst bei mittelständischen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften, seit 1996 bei Ernst & Young. Dort verantwortlich für die Aufdeckung wirtschaftskrimineller Handlungen, vielfach im Bereich des Bilanzbetrugs und damit direkte Betroffenheit von Banken und Sparkassen. Die Mandantschaft setzt sich branchenübergreifend sowohl aus mittelständischen Unternehmen als auch aus börsennotierten Gesellschaften zusammen und umfasst auch Kreditinstitute.

Paul-Josef Wegener

Ltr. Bilanzanalyse im Bereich Risikoanalyse
Frankfurter Sparkasse

15-jährige Erfahrung im Bereich Bilanzanalyse und betriebswirtschaftliche Beratung von Firmenkunden (HGB, IAS, US-GAAP), davon 8 Jahre in leitender Position verantwortlich für die zentrale Bilanzanalyse bei der Frankfurter Sparkasse. Einbindung in die Ratingentwicklung des DSGV und verantwortlich für die interne Einführung des DSGV-Standardratings.

Wolfgang Steinberger

Leiter Kreditsicherheiten
Deutsche Bank AG, Frankfurt/Köln

10-jährige Erfahrung als Leiter der Abteilung Kreditsicherheiten der Region West. Vormalis Tätigkeiten im Rechts- und Firmenkundenbereich mit Erfahrung in Sanierungsfragen. Autor in bankinternen Kreditsicherheiten-Richtlinien und in unserem aktuell erschienen Sicherheiten-Kompodium.

Ditmar Weis

Sanierungs- und Insolvenzbberater

25-jährige Erfahrung mit der Sanierung und Abwicklung von Problemkrediten, davon viele Jahre als Leiter der Rechtsabteilung einer großen Genossenschaftsbank. Beratungstätigkeiten im Bereich Sanierung sowie (präventive) Kreditbesicherung-/überwachung. Diverse Buchveröffentlichungen zu den genannten Themen.

Stephan Knabe

WP/StB, Certified Fraud Examiner
Knabe Steuerberater & Wirtschaftsprüfer, Potsdam

Bei KPMG fünfjährige Entwicklung eines weltweit führenden Ansatzes zur Früherkennung von Bilanzmanipulationen mittelständischer und kapitalmarktorientierter Bankkunden auf Basis von 115 Schadensfällen. Diese Erfahrungen bestätigen sich im Basel II-Prozess, bei dem die Unternehmen den Banken mit hoher Manipulationsbereitschaft entgegen treten, was mit der im o.g. Projekt entwickelten Checkliste erkannt werden kann.

Thomas C. Knierim

Rechtsanwalt, Bankkaufmann
Knierim & Wissmann Rechtsanwälte, Mainz

Nach einer Banklehre in einer Sparkasse und anschließendem Jurastudium mit bankrechtlichen Schwerpunkten 1989 Eintritt in die Staatsanwaltschaft Koblenz – Zentralstelle für Wirtschaftsstrafsachen. 1991 Zulassung als Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Wirtschaftsstrafrecht. Spezifische Beratungs- und Vertretungspraxis bei der Prüfung von Jahresabschlüssen in unterschiedlichen Branchen. Vertretungen u.a. im Schneider-Verfahren, der Balsam-/Procedo-Pleite, den Flowtex- und Comroad-Zusammenbrüchen und der Holzmann-Insolvenz.

Bilanzmanipulationen & Gesteuerte Insolvenzen

Anmelden & Bestellen

Ich melde mich an zur Fachtagung:

- Bilanzmanipulationen & Gesteuerte Insolvenzen**
am 27. & 28. November 2006 in Düsseldorf (06 11 21) € 990,00*

Ich nutze die Kombinationsmöglichkeit und melde mich auch an zum Seminar:

- Anlassbezogene Sicherheiten-Außenprüfungen**
am 29. November 2006 in Düsseldorf (06 11 22) € 580,00*

Bitte senden Sie mir den Prospekt zu dieser Veranstaltung

Ich kann nicht am Seminar teilnehmen und bestelle deshalb die Seminarunterlagen zu:

- Bilanzmanipulationen & Gesteuerte Insolvenzen**
 Anlassbezogene Sicherheiten-Außenprüfungen
zum Preis von € 95,00* je Dokumentation

Ich bestelle das Fachbuch:

- BWA-Analyse in der Kreditpraxis**
(€ 95,00 inkl. 7% MwSt.)
 EWB-Wertberichtigungen im Kreditgeschäft
(2. Aufl., € 77,00 inkl. 7% MwSt.)
 Unregelmäßigkeiten im Kreditgeschäft
(€ 85,00 inkl. 7% MwSt.)
(im Seminarpreis enthalten)

Die mit * versehenen Preise verstehen sich zzgl. 16 % MwSt.

Name _____

Vorname _____

Position _____

Abteilung _____

Firma _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Fax _____

Datum, Unterschrift _____

Rechnung an:

Name, Vorname _____

Abteilung _____

Bitte faxen oder einsenden an:

Fax 0 62 21 - 60 18 63

Finanz Colloquium Heidelberg GmbH · Plöck 32 a · 69117 Heidelberg
info@FC-Heidelberg.de

Weitere Infos unter:

 **Telefon 0 62 21 - 60 18 64**

 **www.FC-Heidelberg.de**

Termine und Veranstaltungsort

27. November 2006 von 12.00 - 18.00 Uhr

28. November 2006 von 9.00 - 17.00 Uhr

NH Hotel Düsseldorf-City

Kölner Straße 186-188 · 40227 Düsseldorf

Tel. 0211 / 7811-824 · Fax 0211 / 7811-800

Für die Teilnehmer steht ein **begrenzttes Zimmerkontingent** zu **Vorzugskonditionen** (inkl. MwSt. und Frühstück: 99,00 €) zur Verfügung. Bitte nehmen Sie Ihre Reservierung unter dem Stichwort „**Finanz Colloquium Heidelberg**“ direkt im Tagungshotel vor.

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahmegebühr umfasst die Tagungsunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagessen (am 1. Tag Imbiss), ein Halbjahres-Abo des neuen BankPraktiker im Wert von 96 € sowie einen 2-jährigen kostenfreien Bezug unserer Fachzeitschrift Banken-Times (10x pro Jahr per Post), die wir trotz BankPraktiker fortführen werden.

Zusätzlich erhält jeder Teilnehmer das Fachbuch „**Unterjähriges Reporting an Banken und Sparkassen**“ (Wert: 78 €) kostenlos vor Ort ausgehändigt.

Der **zweite und jeder weitere Teilnehmer** aus Ihrem Hause erhält zusätzlich **50 € Rabatt**.

Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung Ihre Anmeldebestätigung/Rechnung. Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag vor dem Veranstaltungstermin. Bei Stornierung Ihrer Anmeldung bis zu zwei Wochen vor dem Veranstaltungsbeginn erheben wir ein Bearbeitungsentgelt von € 75,00 (zzgl. 16 % MwSt.). Bei Stornos nach diesem Zeitpunkt wird das gesamte Seminarentgelt fällig. Zur Fristwahrung müssen Stornierungen schriftlich per Post oder Telefax bei uns eingehen. Selbstverständlich können Sie sich kostenfrei durch Ersatzteilnehmer vertreten lassen. Sagt der Veranstalter ab, wird Ihnen das volle Seminarentgelt erstattet. Darüber hinaus bestehen keine Ansprüche, wenn die Absage mindestens zwei Wochen vor dem Seminartermin erfolgt. Änderungen des Programms aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Zum Thema

Pressewirksame **Schadensfälle**, wie z.B. **Balsam Procedo**, **Flowtex**, **Comroad** sowie für die (weiter)finanzierenden Banken nicht minder schadensträchtige **Bilanzmanipulationsfälle**, wie z.B. der mittelständische **Wälzlager-Hersteller Finkenrath OHG** (Kreditverbindlichkeiten ca. 400 Mio. Euro zum Insolvenzzeitpunkt), der Frankfurter **Reiseveranstalter MP Travel Line** oder der saarländische **Automobilzulieferer Michels** sind gerade „verdaut“, da „rücken“ neue, große Schadensfälle an die scheinbar so gläubigerschutzorientierte „HGB-Welt“ heran.

Ein **hochkarätiges „Referenten-Team“** aus **drei Praktikern** aus den Bereichen Kredit, Sicherheiten und Recht sowie **zwei Wirtschaftsprüfer/Steuerberater sensibilisiert** mittels **zahlreicher Schadensfälle** für branchenspezifische „**kritische Bilanz-/GuV-Positionen**“. Auf Basis langjähriger Prüfererfahrung erhalten die Teilnehmer aus den Bereichen Kreditanalyse und Problemkredite aber auch Firmenkunden und Kreditrevision zudem **Prüfungsansätze für diverse Kreditsicherheiten im Verdachtsfall** sowie **Risiko-Checklisten** zum (früheren) Erkennen von **Gefährdungspotentialen bei abnehmender Kreditnehmerbonität**. Eigene Vorträge beleuchten „**gesteuerte Kundeninsolvenzen**“, u.a. durch Ausnutzen der InsO und/oder Vermögensverschiebungen sowie **Manipulationspraktiken im Bereich Sicherheiten**. Aufgrund der o.g. Schadensfälle werden erneut Haftungsfragen der Wirtschaftsprüfer/Steuerberater diskutiert. Vor dem Hintergrund erhöhter WP-/StB-seitiger Pflichten infolge der jetzt problemorientierteren Bestätigungsvermerke sowie des neuen **IDW PS 210 „Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten bei der Abschlussprüfung“** erörtert ein auf Wirtschaftsstrafrecht spezialisierter Rechtsanwalt die diversen **bankseitigen Schadensersatzansprüche** in den Bereichen Erstellung/Prüfung des Jahresabschlusses, Bilanzgespräche und Kreditverhandlungen.

Hinweise zu aktuellen Veranstaltungen



Bitte senden Sie mir an die obigen Angaben im Anmeldecoupon Seminar-Informationen zu:

- Manipulationen im Immobiliengeschäft**

14. - 15. November 2006 in Berlin